



AM 13. SEPTEMBER
REINGARD HENSLER

KLAUS BLÜHT
GEMEINDEVERTRETUNG



WER BIN ICH?

Am liebsten da verspeis ich Schnecken.
Im Laubhaufen mag ich mich verstecken.
Und sollt etwas gefährlich sein,
roll zur Stachelkugel ich mich ein.



1

LEBENSRAUM FÜR MENSCH UND TIER

Die vielen Kleingärten in Klaus sind für die Erhaltung der Artenvielfalt in der Gemeinde sehr wertvoll. Sie sind wunderbare Lebensräume für Kleinsäuger, Amphibien, Vögel, Insekten und Pflanzen.

Eine bunte Wildblumenwiese ist der ideale Lebensraum für Nützlinge. Offene Kiesflächen, Pflasterstein- und Mauerfugen bieten ideale Nistmöglichkeiten.

Ein wildes Eck mit Altholz, Totholz, Steinen und Wildwuchs ist ein wahrer Anziehungspunkt für viele Lebewesen. Alt- und Totholz kann auch dekorativ oder als Sichtschutz und Abtrennung eingesetzt werden.

WER BIN ICH?

Ich bin ein Obst und bin gesund.
Bin rot, gelb, grün und ziemlich rund.
Ich schmecke ganz, geschält oder auf Kuchen.
Und auch als Saft kannst du mich versuchen.



www.klausblueht.at
info@klausblueht.at
Klaus BLÜHT
klaus.blueht

Diese Tafel ist Teil des Naturlehrpfades von Klaus BLÜHT. Wer keine Infotafel verpassen möchte, findet den Plan unter www.klausblueht.at.

Lösungen: Igel, Apfel





AM 13. SEPTEMBER
REINGARD HENSLER
KLAUS BLÜHT
GEMEINDEVERTRETUNG

„NUR EIN STEIN“?

In dieser Lesesteinmauer wurde ein Stein verbaut, welcher bereits viele Kilometer zurückgelegt hat.

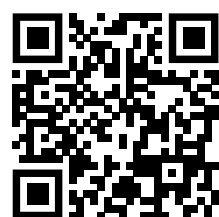
Beim im Foto gekennzeichneten Stein handelt es sich um **Gneis aus dem Silvretta-Gebiet**. Dieser Findling fiel während der Eiszeit in der Silvretta auf die Eisdecke und wurde dann durch den Gletscher abtransportiert.

Vor ca. 15.000 Jahren zog sich dann der Gletscher zurück und dieser Stein wurde hier am Tschütsch abgelagert.

Irgendwann wurde diese Lesesteinmauer errichtet. Dieser Stein wurde deshalb aufgelesen und eingebaut.

FINDLINGE IN KLAUS - BEEINDRUCKEND

Solche Findlinge gibt es viele am Tschütsch. Die größten uns bekannten Findlinge aus der Silvretta sind sogar knapp zwei Meter groß.



www.klausblueht.at
info@klausblueht.at
Klaus BLÜHT
klaus.blueht

Diese Tafel ist Teil des Naturlehrpfades von Klaus BLÜHT. Wer keine Infotafel verpassen möchte, findet den Plan unter www.klausblueht.at.



SPIEL MIT!

Wir laden euch ein bei einem **„Hörrätsel“** mitzumachen.

In je zwei Dosen sind dieselben Inhalte und müssen durch Klangvergleich herausgefunden werden! Memory für die Ohren.

Schüttelt die Döschen und hört genau hin.

Um das Rätsel aufzulösen reicht ein Blick auf den Dosenboden. Bitte versucht die Dosen nicht zu öffnen. So haben auch die nächsten Besucher noch Spaß mit dem Rätsel.





AM 13. SEPTEMBER
REINGARD HENSLER

KLAUS BLÜHT
GEMEINDEVERTRETUNG

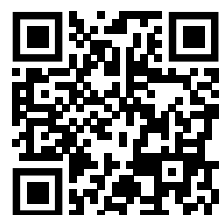
VOGELWELT UF AM TSCHÜTSCH

Vögel können wir hier am Tschütsch das ganze Jahr über beobachten. Im Winter bei tiefen Temperaturen weicht dann auch so mancher Vogel des Gebirges in tiefere Lagen aus.

Während des Vogelzugs im Frühjahr oder im Herbst setzten sich viele Vögel bei uns zur Rast nieder um Futter aufzunehmen.

Im Sommer brüten am Tschütsch zahlreiche Arten. Manch ein Vogel fliegt hoch oben vorbei, manch einer sitzt gut getarnt im Unterholz.

Auch der Grünspecht (Bild) fühlt sich wohl in Klaus. In unseren lichten Laub- und Mischwäldern ist er zuhause. Er mag Waldränder, Streuobstwiesen und Gärten mit viel Baumbestand und Totholz.



www.klausblueht.at
info@klausblueht.at
Klaus BLÜHT
[klaus.blueht](https://www.instagram.com/klaus.blueht)

Diese Tafel ist Teil des Naturlehrpfades von Klaus BLÜHT. Wer keine Infotafel verpassen möchte, findet den Plan unter www.klausblueht.at.



3

89 VOGELARTEN GESICHTET*

Alpenbirkenzeisig • Alpenbraunelle • Amsel • Bachstelze • Baumfalke • Baumpieper • Bergfink • Bergpieper • Blaumeise • Braunkehlchen • Buchfink • Buntspecht • Eichelhäher • Elster • Erlenzeisig • Feldsperling • Felsenschwalbe • Fichtenkreuzschnabel • Fitis • Gartenbaumläufer • Gartengrasmücke • Gartenrotschwanz • Gebirgsstelze • Gimpel • Gir-litz • Grauschnäpper • Grünling • Grünspecht • Habicht • Haubenmei-se • Hausrotschwanz • Haussperling • Heckenbraunelle • Kernbeißer • Kleiber • Kleinspecht • Kohlmeise • Kolkrabe • Kuckuck • Lachmöwe • Mauersegler • Mäusebussard • Mehlschwalbe • Misteldrossel • Mönchs-grasmücke • Nachtigall • Rabenkrähe • Rauchschwalbe • Ringdrossel • Ringeltaube • Rotdrossel • Rotkehlchen • Rotmilan • Schwanzmeise • Schwarzmilan • Schwarzspecht • Singdrossel • Sommergoldhähnchen • Sperber • Star • Steinadler • Stieglitz • Straßentaube • Sumpfmehse • Tannenhäher • Tannenmeise • Trauerschnäpper • Trompetergimpel • Türkentaube • Turmfalke • Uhu • Wacholderdrossel • Waldbaumläufer • Waldkauz • Waldlaubsänger • Waldohreule • Waldschnepfe • Wander-falke • Weidenmeise • Wendehals • Wespenbussard • Wiesenpieper • Wintergoldhähnchen • Zaunammer • Zaunkönig • Zilpzalp • Zippammer • Zwergschnäpper

* Die hier in den letzten 10 Jahren von den Ornithologen Maria und Manfred Vith von Klaus BLÜHT gesichteten 89 Vogelarten werden hier gelistet um die Einzigartigkeit und Vielfalt dieses Lebens-raumes zu illustrieren.

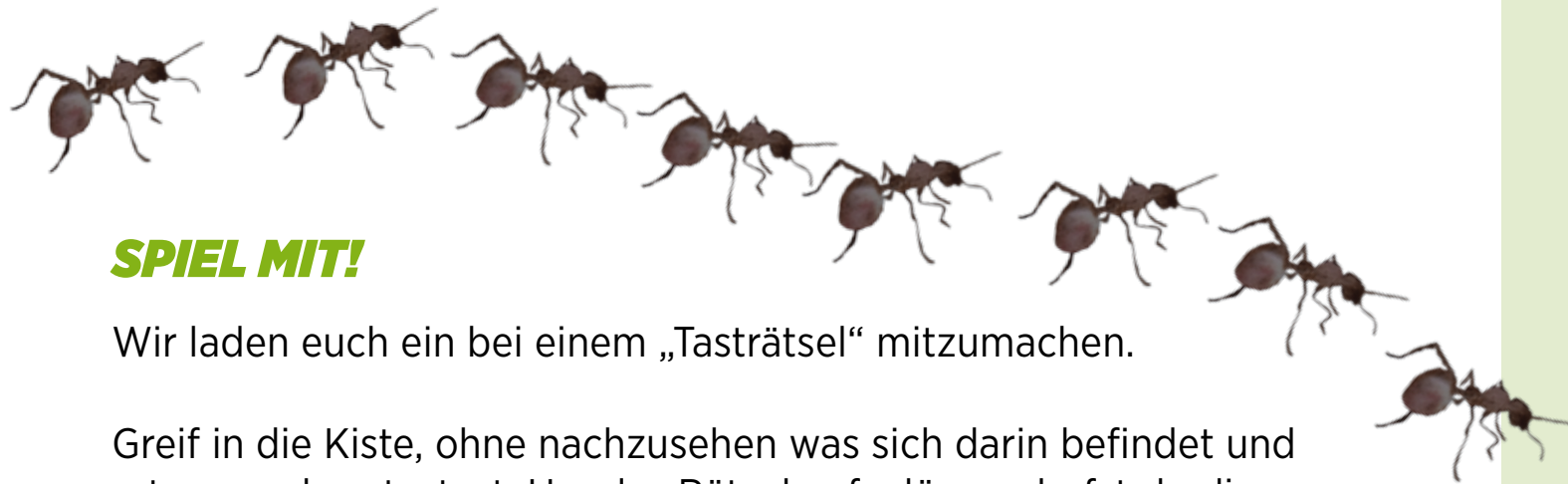


AM 13. SEPTEMBER
REINGARD HENSLER

KLAUS BLÜHT
GEMEINDEVERTRETUNG

WALDBODEN

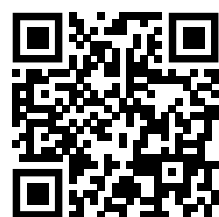
In Waldböden tummelt sich jede Menge Leben. In einer Handvoll gesundem Waldboden sind mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde. Insekten, Spinnentiere, Regenwürmer, Nematoden, Asseln, Milben und Springschwänze finden sich dort. Neben den Tieren ist dieser Raum auch von anderen Lebewesen wie Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen bevölkert.



SPIEL MIT!

Wir laden euch ein bei einem „Tasträtsel“ mitzumachen.

Greif in die Kiste, ohne nachzusehen was sich darin befindet und rate, was du ertastest. Um das Rätsel aufzulösen, darfst du die Kiste dann gerne öffnen. Bitte schließe die Kiste wieder, wenn du fertig bist - so haben auch die nächsten Besucher noch Spaß am Rätsel.



www.klausblueht.at
info@klausblueht.at
Klaus BLÜHT
klaus.blueht

Diese Tafel ist Teil des Naturlehrpfades von Klaus BLÜHT. Wer keine Infotafel verpassen möchte, findet den Plan unter www.klausblueht.at.



4

HIRSCHKÄFER

Seltener in Klaus anzutreffen ist der Hirschkäfer. Der Hirschkäfer gehört zu den größten und auffälligsten Käfer-Arten in Europa. Er wird europaweit besonders geschützt. Leider gehen seine Bestände dennoch stetig zurück.

Mit seinem imposanten Oberkiefer und seiner beachtlichen Körpergröße von bis zu 8 cm gilt er in unseren heimischen Gefilden als König unter den Käfern.

Bei der Entwicklung von Hirschkäfern kommt Eichen eine besondere Bedeutung zu. Denn der Hirschkäfer benötigt deren Wurzelstöcke und Eichenmulm für seine Brutstätte. Am Sattelberg gibt es Stieleichen und Traubeneichen.



Ameisen gelten als wichtiger Teil des Ökosystems im Wald, da sie einerseits Schädlinge fressen, aber auch als Nahrungsgrundlage für viele Tiere dienen.



AM 13. SEPTEMBER
REINGARD HENSLER
KLAUS BLÜHT
GEMEINDEVERTRETUNG

BAUMARTEN

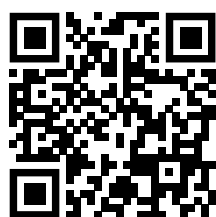
Hier auf dem vom Gletscher rundgeschliffenen Rücken des Sattelberges stehen in einem geschlossenen Waldbestand vor allem mächtige Buchen.

Zu den sonstigen Baumarten, welche wir hier in diesen Wäldern entdecken können, zählen die Traubeneiche, die Hainbuche, die Esche, der Feld-Ahorn, die Winter-Linde, die Berg-Ulme, sowie die Föhre und die Weißtanne.

UNTERWUCHS - BESONDERHEITEN

Im Unterwuchs tritt hier besonders häufig die Stechpalme auf - teils als ganz stattliches Exemplar.

Eine Besonderheit in Vorarlberg ist die hiesige Verbreitung der Kornelkirsche, welche in diesen Tagen den Wald mit ihren roten Früchten schmückt.



Diese Tafel ist Teil des Naturlehrpfades von Klaus BLÜHT. Wer keine Infotafel verpassen möchte, findet den Plan unter www.klausblueht.at.

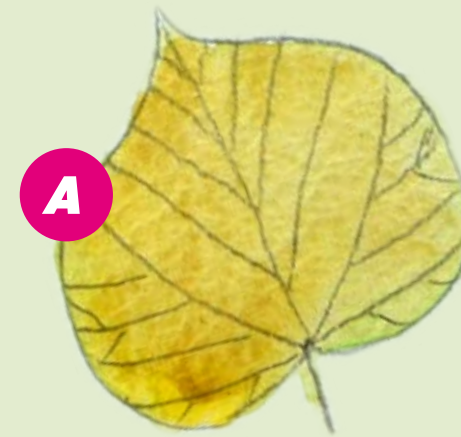


SPIEL MIT!

Welches Blatt gehört zu welchem Baum?

Vielleicht entdeckst du diese Blätter in der Umgebung, oder bei deinem nächsten Waldspaziergang.

Lösungen: A: Winter-Linde, B: Buche, C: Traubeneiche



5

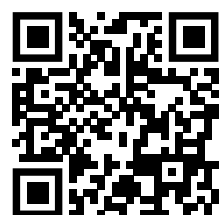


AM 13. SEPTEMBER
REINGARD HENSLER
KLAUS BLÜHT
GEMEINDEVERTRETUNG

HOCHSTAMM-BÄUME

Unsere Landschaft ist einem starken Wandel unterzogen. Die traditionellen Hochstamm-Streuobstwiesen waren früher weit verbreitet, werden aber ständig weniger.

Hochstamm-Streuobstwiesen bieten einen idealen Lebensraum für den Gartenrotschwanz: In den Baumhöhlen findet der Vogel geeignete Brutplätze, in den Gräsern, Zwergsträuchern und Jungpflanzen zwischen den Bäumen genügend Nahrung. Zeigt sich der Gartenrotschwanz in einer Hochstamm-Streuobstwiese, bedeutet das, dass dieses Landschaftselement intakt ist. Leider treffen wir diesen Vogel in Klaus nur noch äußerst selten an.



www.klausblueht.at
info@klausblueht.at
Klaus BLÜHT
klaus.blueht

Diese Tafel ist Teil des Naturlehrpfades von Klaus BLÜHT. Wer keine Infotafel verpassen möchte, findet den Plan unter www.klausblueht.at.



WERT UND QUALITÄT

Hochstamm-Streuobstwiesen sollten wir wieder dringend anlegen. Sollte es keinen eigenen Bedarf geben, kann das Obst auch sehr unkompliziert der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Eine Initiative dazu gibt es zum Beispiel vom Obst- und Gartenbauverein (OGV). Heimisches Streuobst und Beeren sollen nicht im Garten verfaulen, sondern gezielt verwertet werden. Der Obst- und Gartenbauverein übernimmt hier Verantwortung und kostenlose Vermittlung. Mehr dazu unter www.ogv.at.





AM 13. SEPTEMBER
REINGARD HENSLER
KLAUS BLÜHT
GEMEINDEVERTRETUNG

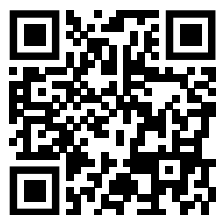
WEINBAU IN KLAUS

Nimm Platz bei der alten Weinpresse. Die Trauben vom Pfarrer's Bühel werden vom Donnerskirchner Weinquartett und ihren Helfern gelesen und weiterverarbeitet.

Der Weinanbau in Klaus hat eine jahrhundertealte Tradition, welche im späten 19. Jahrhundert jedoch zum Erliegen kam. 1979 änderte sich dies aber, als Klaus mit der Gemeinde Donnerskirchen eine Partnerschaft einging. 1.800 Rebstöcke wurden hierfür aus dem Burgenland geliefert und 1983 konnte dann der erste in Kooperation mit der Partnergemeinde entstandene Müller Thurgau verkostet werden. (Quelle: Klauser Heimatbuch, Rupert Tiefenthaler) Den 2019er Jahrgang gibt es beim Gemeindeamt zu erwerben.

ÖFFENTLICHE AUFENTHALTSORTE

Hier in Klaus gibt es viele schöne Plätze - dieser hier ist einer davon. Jeder kleine Beitrag zählt, dass wir uns diese tollen Plätze bewahren. Öffentliche Aufenthaltsorte mit Wohlfühlfaktor, an welchen wir uns begegnen können, sind uns wichtig. DIR AUCH?! Wir von Klaus BLÜHT setzen uns dafür ein, dass wir bald mehr davon haben.



www.klausblueht.at
info@klausblueht.at
Klaus BLÜHT
klaus.blueht

Diese Tafel ist Teil des Naturlehrpfades von Klaus BLÜHT. Wer keine Infotafel verpassen möchte, findet den Plan unter www.klausblueht.at.



FINDE DIE FEHLER IM BILD

Bitte kreuze die Fehler im Bild NICHT an, damit auch die nächsten Besucher noch Freude am Rätsel haben.



MACH DOCH MIT

Finde 2 Stück Müll, packe sie (wenn du hast) in einen Sack und wirf sie in den nächsten Müllkübel. Denn dort gehört der Müll hin. Kinder lassen bitte scharfe und metallene Gegenstände liegen oder bitten Erwachsene um Hilfe. Hinterlasse selbst bitte keinen Müll in der Natur.



AM 13. SEPTEMBER
REINGARD HENSLER

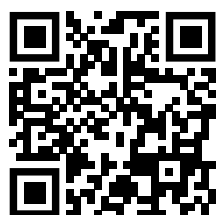
KLAUS BLÜHT
GEMEINDEVERTRETUNG

KLUSBACH

Unser Klausbach ist so etwas wie das Rückgrat der schönen Landschaft, in der sich Klaus befindet. Er ist 8,2 km lang und hat seinen Ursprung im Bereich des Götzner Mooses. Vom Abflusscharakter ist der Klausbach ein Wildbach, der bei starken Regenfällen rasch ansteigen kann. Hier am Standpunkt ist der Bach hart verbaut. Wenn wir aber einem Bach ein Stück seines Raumes abtreten, dann kann **Ökologie und Hochwasserschutz** optimal zusammenspielen. Deshalb ist es wichtig, alle Gewässerabschnitte auf mögliche Verbesserungspotentiale zu prüfen.

RENATURIERUNG

Vor 20 Jahren wurden Teile des Klausbaches (ab der Erlenstraße) erfolgreich renaturiert. Der Bach ist durch die Öffnung der Sohle wieder mit dem Grundwasser des Umlandes verbunden. Das stellt die Grundlage für eine **vielfältige Lebenswelt** wie die der Zuckmücke oder der Eintagsfliege im Bachbett dar und ist der Beginn der Nahrungskette für viele Tiere. Zahlreiche großgewachsene Bäume beschatten inzwischen das ökologisch sehr wertvolle Gebiet und kühlen so das Gewässer. Das Gelände ist vielgenutztes **Naherholungsgebiet**. Auch für **Kinder** ist der Bach wieder erreichbar und bietet wohl einen der schönsten **Spielplätze** im Dorf.



www.klausblueht.at
info@klausblueht.at
Klaus BLÜHT
klaus.blueht

Diese Tafel ist Teil des Naturlehrpfades von Klaus BLÜHT. Wer keine Infotafel verpassen möchte, findet den Plan unter www.klausblueht.at.

8

SCHIFF AHOI

Du brauchst: Walnussschale, Zahnstocher, Papier fürs Segel, Wachsreste und evtl. Hilfe von einem/-r Erwachsenen.

Wachsreste schmelzen und in die Walnussschale tropfen. Zahnstocher hineinstecken und kurz halten, bis das Wachs getrocknet ist. Achtung! Das Wachs erst etwas auskühlen lassen um Verbrennungen zu vermeiden.

Und nun? Segel hissen und los geht die Fahrt!

